

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 12 (1986)
Heft: 8

Rubrik: Weiterbildung für Frauen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und von Bühnenschauspielern. In diesen tragischen und tragikomischen Episoden gelingt es Edvige, ihre Wachheit, Lebenslust und Selbstbehauptungsfähigkeit zu erhalten — trotz grösster sozialer Härten.

Wir freuen uns, dass in Locarno sich keine Filmkätzchen auf der Leinwand räkelten und Katzen nur noch in der Form von goldenen, silbernen und bronzenen Leoparden ihren Gewinnern Lust verschafften. — Das Bild der Frau im Film hat sich offensichtlich gewandelt, — wenn sich dieser Wandel auch in einigen Filmen nur sehr oberflächlich niedergeschlagen hat (Filme, die wir hier diskret verschwiegen haben). Nachdem nun fast alle Frauen (im Film) "emancipiert" wirken, wenn sie nicht gerade eine rückständige Kultur vertreten müssen, können wir genauer hinsehen und uns fragen, wie diese Frauen konzipiert sind. Welche Funktion haben sie und was für Fragen stellen sie an uns?

Solcherart Fragende hat Locarno nicht enttäuscht, auch wenn — angeblich — im diesjährigen Festival keine überragende Masstäbe setzende Filme zu sehen waren. Letzteres überlassen wir gerne den Rekord-süchtigen Männern.

Marianne Meier +
Margaret Wagner

Kinotermine:
Anne Trister:
ab 26. September im Kino Alba, Zürich
ab 3. Oktober im Kino Atelier, Basel
Frida Kahlo:
ab November in Zürich

In Locarno legen wilde Katzen ihren Leopardenmantel ab

Ich kam nach Locarno, um zu schauen, um mir meine Überlegungen zu machen, um Vergleiche zu ziehen und Impulse zu erhalten. Neuer Stoff zur Diskussion, aktuelles Scheinleben von der Leinwand aus erster Hand als Spiegel der Zeit. Eigentlich wollte ich auf keinen Fall eine Secondhand-Filmwiederkau-Instanz werden. In Locarno gab es genug von der lässig-selbstsicheren Sorte von Pseudos, die ihre druckreifen Urteile voller überheblicher Kritik um sich streuten. Sie benehmen sich so, als würde nur dank ihnen der Zelluloid-

Kunstladen laufen, sie wissen, wie man es hätte besser machen sollen, ohne das selbst je zu tun, da sie lieber zerfetzen, was andere produziert haben. — Plötzlich stand ich aber auch neben diesen Nörgelprofis, plötzlich sass ich mitten unter ihnen, nahm die gleiche Perspektive ein, masste mir Urteile an, die "mir als Publikum doch zustehen!". So wurde auch ich zum Verbindungsglied zwischen Filmregie und der Öffentlichkeit. Bilder, Sätze, Farben, Schlüssel zu fremden Schicksalen, egal ob lebend oder durch die Kamera zum Leben erweckt.

Aus der Fülle von Filmen pickte ich nur einen sehr kleinen Teil heraus, eher zufällig. Obwohl ich die meisten prämierten Filme verpasst habe, lassen sich Grundtendenzen spüren. Ich hatte den Eindruck, Menschen des Jahres 1986 mit ihren Problemen, ihren Ängsten und Einfällen auf den zahlreichen Leinwänden begegnet zu sein.

Wie wird jetzt ein Schicksal kinematographisch erfasst? Sicher nicht mit dem gleichen Glamour-Glitzer in Pose wie einst in Hollywood. Ich will mir im Moment auch keine Gedanken machen, welche Klischees die Masse liebt, welche Spannungsmomente die grosse kassenfüllende Zuschauerschar bevorzugt, welche Unterhaltung das grosse Publikum lockt. Mir fiel bloss auf, dass das Bedürfnis der ernstzunehmenden Jungfilmer beiderlei Geschlechts in der Darstellung von grossformatigen Detailbeziehungen besteht. Liebesbeziehungen, Eltern-Kinder-Beziehungen, Erzieher-Zögling-Beziehungen. Und darüber immer wieder in allen Varianten die Suche nach der Heimat, nach dem zu Hause, nach einer neuen Bleibe.

Die Problematik entwickelt sich aus dem Beziehungsgeflecht, das oft viel mehr birgt als was gezeigt werden kann. Ein Zeichen von Dauerhaftigkeit dieser Filmprodukte, so scheint mir. Was mehrere Deutungen erlaubt, lebt länger. Wo der Mensch seine Problematik zu formulieren versucht, ist glaubhafter und vergleichbarer, als ein Gedankengeflecht ohne Protagonisten. Kaum ist der Satz geschrieben, schon schwanke ich. Denn es gibt Kunstdarstellungen, die gerade durch die unpräzise definierte Darstellung, gerade durch das abstrakte Bild unvergesslich bleiben. Die Stärke liegt also in der Fähigkeit, Echtheit vermitteln, die Zuschauer überzeugen und für sich einzunehmen zu können.

Katka Räber-Schneider

Weiterbildung für Frauen

Inserat

Computer-Schnupperkurs I

Willst Du Dich ungezwungen, ohne Leistungsdruck, mit Computern beschäftigen?

In Gruppen wird einerseits direkt am Computer, andererseits mit Musik und Spielen an folgenden Themen gearbeitet:

Was kann ein Computer? Wozu könnte ich ihn gebrauchen? Welche Computer und Programme sind dafür geeignet? (Einblick in die Textverarbeitung, Buchhaltung, Kartei, Hardware und Software)

* * *

Computerkurs: Arbeit mit Texten II

Eine Einführung für alle, die mit Computern Texte schreiben und verarbeiten wollen (Grundkenntnisse vorausgesetzt, wie sie in Kurs I vermittelt werden). Wie kann ich Texte auf dem Computer schreiben, verarbeiten, speichern und drucken? Welche Textverarbeitungsprogramme existieren? Welches könnte ich für meine Bedürfnisse gebrauchen?

Kosten: Fr. 280.— / Kurs
Daten: Kurs I, 8./9. Nov. 86
Kurs II, 29./30. Nov. 86
Leitung: Melanie Tschofen, Computerfachfrau, Kursleiterin für Informatik
Rosmarie Herzog, Lehrerin, lic. phil. I
Ort: Basel

Die Teilnehmerinnenzahl ist beschränkt. Für Unterkunft kann auf Anfrage gesorgt werden.

Anmeldung: FEMMEDIA
Claragraben 78
4058 Basel
Tel. 061 / 33 96 97